

Berlin, 25.11.2020

16. Sitzung des Runden Tisches Radverkehr (RTR) Nürnberg am 24.11.2020 (Videokonferenz)

Ergebnisvermerk

TOP 1: Begrüßung

Nach der Begrüßung durch Herrn Baureferenten Ulrich übernimmt Herr Horn anschließend die Moderation der Sitzung, begrüßt ebenfalls alle Teilnehmenden, entschuldigt den terminlich verhinderten Herrn Bürgermeister Vogel und erläutert zunächst einige technische Regularien im Zusammenhang mit dem ungewohnten Videoformat der Sitzung.

Herr Horn teilt ergänzend mit, dass dem Wunsch des ADFC, über die bisherige Kurzfassung hinaus die Sitzungsergebnisse und –unterlagen des RTR zeitnah nach der jeweiligen Sitzung auf der Homepage des Verkehrsplanungsamtes der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ab sofort nachgekommen wird.

TOP 2: „Ökotunnel“ Allersberger Straße

Herr Horn verweist einführend auf die in den vergangenen Sitzungen des Runden Tisches geführten Diskussionen um ein Radvorrangroutennetz für Nürnberg, das mittlerweile vom Verkehrsausschuss des Stadtrats beschlossen worden ist. In diesem Zusammenhang gibt es unterschiedliche Einschätzungen seitens der Verbände, wie eine möglichst attraktive Unterquerung der Gleisanlagen der DB in Nord-Süd-Richtung in Innenstadtnähe gewährleistet werden kann.

Seitens des VCD wird vor diesem Hintergrund mittels einer Präsentation (s. Anlage) der Vorschlag vorgestellt, die Gleisunterführung im Zuge der Allersberger Straße für den motorisierten Individualverkehr zu sperren und nur noch für ÖPNV, Fuß- und Radverkehr offenzuhalten („Ökotunnel“). In diesem Zusammenhang soll auf der Ostseite ein Zweirichtungsradweg eingerichtet werden, der gute Anschlussmöglichkeiten und Netzverknüpfungen nach Norden und Süden ermöglichen würde. Der Vertreter von „I bike nbg“ unterstützt diese Forderung und schlägt ergänzend vor, den Fußverkehr ebenfalls aus dieser Unterführung herauszunehmen und im Osttunnel des Bahnhofs zu bündeln (diese Position wird vom VCD nicht geteilt). Anschließend erläutert Herr Wunder (Verkehrsplanungsamt) ebenfalls anhand einer Präsentation (s. Anlage) die Bedenken der Stadt Nürnberg gegen eine solche Lösung und weist dabei insbesondere auf Sicherheitsprobleme und erhebliche Restriktionen bei der Steuerung der Lichtsignalanlagen an den

benachbarten Knotenpunkten hin, die u. a. erhebliche Verschlechterungen für den ÖPNV zur Folge haben würden.

In der nachfolgenden Diskussion werden einige der von Herrn Wunder formulierten Probleme als lösbar bezeichnet, aber auch Bedenken gegen eine vollständige Sperrung des Tunnels für den Autoverkehr formuliert. Herr Ulrich begrüßt das Engagement der Verbände und sieht die Notwendigkeit, unterschiedliche Varianten für die Verkehrsführung in der Allersberger Straße zu diskutieren. Allerdings betrachtet er die fachlichen Hinweise von Herrn Wunder als sehr stichhaltig, insbesondere bezüglich der Auswirkungen auf den ÖPNV und die Verkehrssicherheit. Da im Rahmen des Runden Tisches keine ausreichende Möglichkeit besteht, alle fachlichen Details ausführlich zu diskutieren, bietet Herr Ulrich an, dass sich Interessierte gerne zu einem vertiefenden Austausch mit Herrn Wunder treffen können (Terminkoordinierung über Frau Heym). Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

TOP 3: Fortschreibung „Nürnberg steigt auf“

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunkts schlägt Herr Horn vor, nicht wie ursprünglich vorgesehen die Steckbriefe zum Handlungsfeld „Infrastruktur“ zu diskutieren. Angesichts der Breite des Themas (13 Steckbriefe, umfassende Rückmeldungen bereits im Vorfeld) biete die RTR-Sitzung nicht genügend Raum, die Thematik in ausreichender Tiefe zu diskutieren. Mit der Verwaltung ist deshalb im Vorfeld der Sitzung folgender Verfahrensvorschlag entwickelt worden: Bevor die einzelnen Handlungsfelder am Runden Tisch diskutiert werden, soll eine vertiefende Vorabdiskussion und eine Vorklärung der Inhalte in einer Arbeitsgruppe erfolgen. Dazu bietet sich die Arbeitsgruppe an, die im vergangenen Jahr bereits den Auftaktworkshop zum Fortschreibungsprozess der Radverkehrsstrategie vorbereitet hatte (beteiligt waren damals neben dem Verkehrsplanungsamt Vertreter*innen des ADFC, der Bürgervereine, des ADAC und des Bürgermeisteramts). Die Arbeitsgruppe solle aber möglichst noch um die Vertreter*innen weiterer Verbände erweitert werden, um deren Interessen möglichst frühzeitig berücksichtigen zu können. Dagegen würde es genügen, wenn die Vertreter*innen aus der Politik bei den Sitzungen des Runden Tisches auf der Basis der Vorarbeit der Arbeitsgruppe eingebunden werden. Ziel sei es, am Runden Tisch dann möglichst nur bestehende Dissense noch vertieft zu erörtern.

Nach kurzer Diskussion wird diese Vorgehensweise so einvernehmlich vereinbart. Etwaige an der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Interessierte melden sich bitte so rasch wie möglich beim Verkehrsplanungsamt (Frau Heym). Von dort wird dann auch baldmöglichst die Einladung zur ersten Sitzung dieser Arbeitsgruppe erfolgen.

Im Anschluss an diese Klärung zum weiteren Verfahren erfolgt anhand einer Präsentation von Frau Heym (s. Anlage) ein erster Einstieg in die Diskussion zu den möglichen übergeordneten Zielen der neuen Radverkehrsstrategie. Diese sollen als begleitender Rahmen zur Diskussion der einzelnen inhaltlichen Handlungsfelder dienen. Die Ziele sollen dann nach Erarbeitung der konkreten Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder erneut erörtert, überprüft, ggf. geschärft und außerdem (soweit möglich) quantifiziert und mit überprüfbaren Indikatoren hinterlegt werden.

In der anschließenden Diskussion finden das Zielgerüst und die beschriebene Vorgehensweise grundsätzlich Zustimmung. Folgende Aspekte sollen beim Zielekatalog als Leitlinie für den weiteren Prozess zusätzlich bzw. verstärkt berücksichtigt werden:

- Mobilitätswende, höhere Lebensqualität und Stärkung des Umweltverbunds als Oberziel
- Konfliktvermeidung

- Gesundheit
- Governance-Themen (Strukturen, Ressourcen etc.)

Außerdem wird angeregt, die Ziele noch stärker aus Sicht der Bürger*innen der Stadt zu formulieren. Das Verkehrsplanungsamt wird diese Aspekte im weiteren Verfahren berücksichtigen.

TOP 4: Verkehrsversuch Rothenburger Straße

Herr Ulrich erläutert die aus der versuchsweise vorgenommenen (und mittlerweile wieder beendeten) Einrichtung eines „Pop-up-Radwegs“ an der Rothenburger Straße gewonnenen Erkenntnisse. Grundsätzlich hat sich der Verkehrsversuch aus seiner Sicht auf jeden Fall gelohnt. Für den zukünftigen Umgang mit solchen Maßnahmen müsse man darauf achten, dass derartige Maßnahmen eine ausreichende Verkehrswirksamkeit haben sollten (in diesem Fall sei eine parallele Verbindung durch den Westpark wohl weiterhin attraktiver gewesen), auch müssten gute Anschlussverbindungen gewährleistet sein. Ein ganz wesentliches Element sei eine gute Kommunikation, die insbesondere auch den Pendlerverkehr einbeziehen müsse.

Seitens des VCD werden diese Erkenntnisse grundsätzlich geteilt. Allerdings seien entlang der Rothenburger Straße auch andere Abschnitte für eine solche Maßnahme denkbar gewesen, die möglicherweise mehr Akzeptanz erfahren hätten.

TOP 5: Sonstiges

Die nächste Sitzung des Runden Tisches soll am 12.01.2021 um 17 Uhr stattfinden, voraussichtlich wieder als Videokonferenz (dies wird aber noch konkret mitgeteilt). Auf der Tagesordnung werden das Radwegeplanungs- und Bauprogramm 2021 bzw. die Aktualisierung der Prioritätenliste stehen. Weitere Tagesordnungspunkte können auf Wunsch aufgenommen werden.

Herr David Perez-Cerezo-Flohr wird als zukünftiger Vertreter von Herrn Luntz den VCD im RTR vertreten und teilnehmen, wenn Herr Luntz verhindert ist.

Herr Schaller teilt mit, dass er aufgrund einer beruflichen Veränderung zukünftig nicht mehr als Vertreter der IHK am Runden Tisch mitwirken kann. Er bedankt sich für die Möglichkeit der Mitarbeit und wünscht dem Runden Tisch für seine weitere Tätigkeit alles Gute. Herrn Horn dankt Herrn Schaller für seine sehr engagierte Unterstützung der Arbeit des Runden Tisches.

Herr Horn bedankt sich abschließend bei allen Beteiligten für die trotz des ungewohnten Formats sehr konstruktive Diskussion, wünscht noch eine schöne Vorweihnachtszeit und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Burkhard Horn

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentationen zu TOP 2 und 3